

1. DIALOG „STRUKTURWANDEL IN OBERFRANKEN“
 „BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN OBERFRANKEN – HANDLUNGSANSÄTZE UND STRATEGIEN“
 IM PORZELLANIKON SELB-PLÖßBERG AM 18. MÄRZ 2010

19. MÄRZ 2010

FRÄNKISCHER TAG

BAYERISCHE RUNDSCHAU



Schrumpfende Regionen erhalten mehr Geld

KONGRESS Die negative Bevölkerungsentwicklung in Teilen Oberfrankens zwingt zum Umdenken.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **STEFAN FÖSSEL**

Selb – Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer fordert, das Fördergefälle zwischen den alten und neuen Bundesländern abzuschnüffeln.

„Jede Woche sagt mir ein Unternehmer, er würde sich in Oberfranken oder Niederbayern ansiedeln, wenn er dort die gleichen Förderbedingungen wie in Thüringen hätte“, sagte Seehofer (CSU) bei einem Demografiekongress in Selb. Die bayerische Städtebauförderung soll schon bald auch den demografischen Entwicklungen Rechnung tragen – davon würden Regionen mit stark schrumpfenden Bevölkerungszahlen wie in Hof oder Wunsiedel profitieren. In der kommenden Woche wird der Landtag auch darüber beraten, wie man den Kommunen in Finanznot besser helfen könnte.

Seehofer sprach sich zudem für den Erhalt möglichst vieler Schulstandorte und den Ausbau schneller Internetverbindungen aus. „Die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen ist die wichtigste Voraussetzung, um das Ausbluten ländlicher Räume zu verhindern“, erklärte der Ministerpräsident.

Der von der Initiative Oberfranken Offensiv organisierte Kongress bildete den Auftakt zu einer Dialogreihe. „Oberfranken wird die Herausforderungen des demografischen Wandels annehmen“, sagte die Oberfranken Offensiv-Vorsitzende Melanie Huml. **Seite 3**

Demografie

„Prognose der Einwohnerentwicklung bis 2028“

WUN	- 21,7 %
BA	- 0,7 %
BT	- 6,5 %
FO	- 2,8 %

QUELLE: STATISTISCHES LANDESAMT BAYERN
 FT-GRAFIK/DETMAR ROTHE